

WOHLER ANZEIGER

AZ 5610 Wohlen (AG) 1
Redaktion 056 618 58 50 Fax 056 618 58 90 E-Mail redaktion@wohleranzeiger.ch

Nr. 69 124. Jahrgang Fr. 2.50

www.wohleranzeiger.ch
Abodienst 056 618 58 00 Inserate 056 619 89 99 Fax 056 622 80 63

Ämtliches Publikationsorgan

Fantastische Schatztruhe geöffnet

In Waltenschwil wurde der neu geschaffene Sagenweg feierlich eröffnet

Der Weg von der Idee bis zur Realisation war lang. Der Weg selber ist eher kurz. Auf wenigen Hundert Metern begegnen Spaziergänger in Zukunft sagenhaften Gestalten.

Chregi Hansen

Fünf Jahre. So lange dürfen die Skulpturen des Sagenwegs im Waltenschwiler Wald stehen bleiben. Auf fünf Jahre ist die Bewilligung begrenzt. «Die Limite stammt nicht von uns», machte Waltenschwils Gemeindegamann Josef Füglistaler deutlich. Der Kanton wollte es so. Aber: «In diesen fünf Jahren sind noch viele Gespräche möglich», so Füglistaler weiter. Und machte klar: Waltenschwil möchte den neuen Sagenweg gerne noch etwas länger behalten.

Mit diesem Wunsch steht die Gemeinde vermutlich nicht allein. Der neue Themenweg zwischen Tierpark und Erdmannlistein gefällt. Das bewies der Grossaufmarsch an der offiziellen Eröffnung vom Samstag. Und das bewiesen die Reaktionen der Besucher. Vor allem die Kinder hatten ihre helle Freude an den sagenhaften Gestalten. Aber auch der oberste Kulturhüter des Kantons war des Lobes voll. «Der Aargau ist der erste Kanton, der in seinem Kulturgesetz auch immaterielle Kulturgüter berücksichtigt. Der Freiamter Sagen-



Endlich: Hans Ulrich Glarner, Kulturbeauftragter Kanton Aargau, die Initianten Alex Schauffelbühl und Rafael Häfliger und Waltenschwils Ammann Josef Füglistaler (von links) geben den Weg frei.

Bild: Chregi Hansen

weg ist ein toller Beitrag dazu, hier wird eine volkstümliche Schatztruhe geöffnet», sagte Hans-Ulrich Glarner. Gross war die Freude auch bei den beiden Initianten, Rafael Häfliger und Alex Schauffelbühl. «Wir konnten uns einen Bubenraum erfüllen», gestand

Schauffelbühl. Vergessen waren in diesem Moment die Schwierigkeiten um eine Bewilligung. Vergessen auch die nicht einfache Aufgabe, zwölf Bildhauer für ein gemeinsames Projekt zu versammeln. Vergessen auch die Strapazen der vergangenen Tage,

in denen die Skulpturen installiert wurden. Umso grösser die Freude über das gelungene Werk. «Die Sagenfiguren wurden entgeistert, und wir sind begeistert», sagte Glarner treffend.

Bericht Seite 9

Gemeinsam die Marktöffnung meistern

Bremgarten: Energiepool Freiamt und AEW sind Beschaffungspartner

Der liberalisierte Strommarkt stellt neue Anforderungen an die Versorger. Deshalb arbeitet der Energiepool Freiamt jetzt enger mit der AEW Energie AG zusammen. Nützen soll es beiden.

Der Energiepool Freiamt ist eine Interessengemeinschaft von Energieversorgungsunternehmen, die Kraft und

Know-how bündeln, um die Anforderungen des Marktes besser zu meistern. Mit den Unternehmen Widen, Rudolfstetten-Friedlisberg, Arni-Is-Isberg und Oberwil-Lieli, die letzten Winter zum Pool stiessen, zählt er derzeit 31 Mitglieder.

Per 1. Januar 2009 trat das neue Gesetz in Kraft, welches zur Liberalisierung des Strommarktes führt beziehungsweise den Markt öffnet und den Handel freier gestaltet. Markus

Wey, Präsident des Energiepools, erklärt die Tragweite: «Per 1. Januar 2012 müssen wir den Strom auf der Basis von Prognosen einkaufen. Die Höhe des prognostizierten Verbrauchs beeinflusst den Preis.» Das muss auch die AEW bei der grossen Schwester Expo tun. Der Beschaffungsvertrag zwischen Pool und AEW soll das Risiko einschränken. --gla

Bericht Seite 4

Freude statt frustrierendes Urteil

Regionaler Sängertag in Bremgarten: Rund 350 Stimmen konzertierten

Der 25-jährige Männerchor Arni organisierte den Sängertag des Sängerbundes Hasenberg. Mangels Infrastruktur in Arni bot Bremgarten den hervorragenden Rahmen.

Zwei Konzertteile in der Stadtkirche, Verpflegung und Schlussakt im Casino und Spontanauftritte der Chöre in der Altstadt. Der organisierende Männerchor Arni folgte seinem von Polo Hofer geprägten Motto «Xang isch xung». Damit der Gesang aber nicht nur Selbstzweck war und die Sängerinnen und Sänger allein beglückte, suchten die Chöre ihr Publikum in den Altstadtgassen.

Zehn Mitglieder des Sängerbundes Hasenberg und fünf Gastchöre beteiligten sich an diesem regionalen Sängertag. Die Organisatoren gingen bezüglich Bewertung einen neuen Weg,



Der Männerchor Sins punktete bei seinen Mitbewerbern mit den Vorträgen «Freude am Leben» und «Fremdenlegionär».

Bild: Uli Glarner

Sie liessen die Sängerinnen und Sänger sich gegenseitig bewerten. Ruedi Häfeli, Präsident des Männerchors Arni, erklärte dazu: «Viele Chöre haben die Lust auf eine Teilnahme an Wettbewerben wie dem Eidgenössischen mit Expertenbeurteilung verloren, weil die strengen Urteile frustrieren. Wir wollten die Freude in den Vordergrund stellen.»

Bericht Seite 3

BREMGGARTEN

Podium: Forum Bremgarten lädt zur Vorstellung der Kandidaten für das Gerichtspräsidium ein. Seite 3

REGION BREMGARTEN

Zufikon: 170 Personen besuchten den Waldumgang. Seite 5

KELLERAMT

Islisberg: Der Dorfladen ist renoviert worden. Seite 6

MUTSCHELLEN

Rudolfstetten: Pastoralassistent Adrian Bolzern feierlich ins Amt eingesetzt. Seite 7

OBERFREIAMT

Besenbüren: Zum Jubiläum gibt es einen Blick zurück. Seite 10

Muri: Die Rotarier haben jetzt ein «Nachwuchs-Team». Seite 11

VILLMERGEN

Getreidecenter: Die Ernte hat diesen Sommer unter dem nassen Wetter gelitten. Seite 16

Schulpavillon: Schüler haben sich in den Provisorien eingelegt. Seite 17

SPORT

Fussball: Der FC Wohlen schlägt Yverdon zu Hause mit 2:1. Seite 19

Ringen: Freiamtern misslingt Auftakt in Willisau. Seite 21

WOHLEN

Kanti: 19 Schülerinnen und Schüler reisten an eine «UNO-Konferenz» nach Peking. Seite 25

Verein für Jugend und Freizeit: Mit «Tag der offenen Türen» den runden Geburtstag gefeiert. Seite 27

Werbung

kasiprintshop.ch
Printed in Switzerland



1200 am «Zamba Loca»

Es ist das jüngste Pflänzchen in der vielfältigen Freiamter Open-Air-Landschaft und ein ganz besonderes dazu: Das Open Air «Zamba Loca» lockte trotz strömendem Regen am Freitag insgesamt 1200 Besucherinnen und Besucher an. «Am Samstag wurden wir fast überrollt», freut sich OK-Mitglied Lukas Renckly.

Musikalisch bot das Festival ein breites Spektrum von Stilrichtungen abseits des Mainstreams. Bands wie «Mighty Roots», «Dub Spencer & Trance Hill», «Edit Presents», «Moonshaped» oder «Samu Projekt» (Bild) begeisterten das Publikum. Und die Mutigen unter ihnen konnten gleich selber zeigen, welch verborgene Talente in ihnen schlummern. Wer wollte, konnte zehn Minuten die Bretter bestiegen, die die Welt bedeuten. --red

Bericht Seite 23